



Antrag Nr. 1

der wahlwerbenden Gruppe **MUT**

an die 183. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 27. Mai 2025

Wohnen •

Für den geförderten Wohnbau gibt es in der Bodenbereitstellung gute Maßnahmen, ebenso zur Förderung des Wohnungsneubaus und der Wohnhaussanierung. Vieles davon ist aber noch unkonkret. Problematisch ist, dass das Thema befristete Mietverträge ungenügend angegangen wird und ein verstärkter Abverkauf von gemeinnützigen Mietwohnungen im Raum steht. Hochproblematisch ist der Komplex „Wertsicherungsklausel“, bei dem die Nachteile für Mieter:innen nicht ausreichend durch andere Maßnahmen des „leistbaren Wohnens“ aufgewogen werden.

Bundesunternehmen werden angeleitet, ungenutzte Grundstücke für den geförderten Wohnbau zur Verfügung zu stellen. • Erneute Zweckbindung der Wohnbauförderung sowie die Prüfung budgetschonender Finanzierungsinstrumente für Wohnbauinvestitionen. • Harmonisierung fairer mietrechtlicher Bestimmungen, Erleichterung und Vereinfachung des Rechtzuganges für Mieter:innen. • Der Förderrahmen für thermische Sanierungen und Heizungstausch, unter Berücksichtigung der sozialen Treffsicherheit ist eine ökologische und soziale Maßnahme. • Die Klarstellung, dass Wohnungen von Gemeinnützigen keine Spekulations- und Anlageobjekte sind, sowie der Fokus bei der Vergabe von ausfinanzierten Wohnungen an finanziell benachteiligte Haushalte. • Die aliquote Betriebskostenabrechnung bei einem Mieter:innenwechsel sowie der längere Verteilungszeitraum bei Mietzinserhöhungs-Verfahren. • Das Bekenntnis zum Vorantreiben des „Housing First“-Prinzips. Und ist positiv

• Im Bereich der Wohnbauförderung und -finanzierung fehlen konkrete Förderbeträge oder -ziele. Steuererleichterungen (z.B. bei der Grunderwerbsteuer) sind hier unzweckmäßig. • Maßnahmen, welche den Abverkauf von WGG-Wohnungen begünstigen, sind unzweckmäßig. Diese Wohnungen werden später nicht zur Vergabe an finanziell benachteiligte Haushalte zur Verfügung stehen. • Die Klarstellung der Wertsicherungsvereinbarungen sowie Begrenzung der Verjährung von Rechtsansprüchen der Mieter:innen auf nur 5 Jahre (bisher 30 Jahre). Das bedeutet die Aufgabe von Ansprüchen der Mieter:innen aufgrund rechtswidriger Verträge. Der damit verbundene Mietpreisstopp bleibt nur unvollständig mit Gültigkeit lediglich im Vollanwendungsbereich des MRG. • Leider wurden die befristeten Verträge nur auf mindestens 5 Jahre Mindestfrist begrenzt. Insgesamt ein für die Mieter:innen ungenügendes Paket. • „Evaluierung“ des Lagezuschlags-Systems hinsichtlich transparenten Zugangs zur Berechnung vereinbart; keine Senkung der Zuschläge, die dzt schon bis zu 200% betragen.



Für den geförderten Wohnbau gibt es in der Bodenbereitstellung gute Maßnahmen, ebenso zur Förderung des Wohnungsneubaus und der Wohnhaussanierung. Vieles davon ist aber noch unkonkret. Problematisch ist, dass das Thema befristete Mietverträge ungenügend angegangen wird und ein verstärkter Abverkauf von gemeinnützigen Mietwohnungen im Raum steht. Hochproblematisch ist der Komplex „Wertsicherungsklausel“, bei dem die Nachteile für Mieter:innen nicht ausreichend durch andere Maßnahmen des „leistbaren Wohnens“ aufgewogen werden. Einschätzung des Regierungsprogramms 2025-2029 T3 • Streichung der sunset-clause im Privatinsolvenzgesetz – die 3-jährige Frist soll für alle gleich sein, unabhängig, ob es sich um eine Unternehmerinsolvenz handelt oder um eine Privatperson. • Das Thema „Gesunde Ernährung“ wird gar nicht adressiert, nur Kennzeichnung. Fehlernährung, Übergewicht sind aber ein wichtiges gesellschaftliches und gesundheitspolitisches Thema.

Unsere Forderung; -

1-Dauerhafte Wohnbauförderungsmilliarde des Bundes an die Länder.

2- Abschaffung von Befristungen für Vermieter:innen, die Unternehmer:innen iSd Konsumentenschutzgesetzes sind (z.B. mehr als 3 Wohnungen haben).

3- Maßnahmen gegen Mietwucher (Strafen bei bewussten/wiederholten gesetzwidrigen Mieten und Betriebskosten)

Angenommen <input type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>
-------------------------------------	------------------------------------	---	-------------------------------------	---------------------------------------